

## Anlage 2 zur Ordnung für die Aufnahmeprüfung und Zulassung an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Aufnahmeprüfungsbedingungen lehramtsbezogene Studiengänge

### Staatsexamen Lehramt an Gymnasien, Grund- und Mittelschule

Bewerber absolvieren zunächst eine Klausur (90 Min.) im Fach Musiktheorie/Gehörbildung zu folgenden Inhalten

- Beherrschung der allgemeinen Musiklehre (Intervalle, Skalen, Tonarten, Schlüsselungen, davon Violin- und Bassschlüssel fließend, C-Schlüssel kennen und darin notieren können, Akkorde: Dreiklänge und Septakkorde jeweils mit Umkehrungen, einfache Kadenzformen, Anwendung von Grundkenntnissen der Generalbasslehre)
- Die Fähigkeit die Chiffren eines der folgenden Analysesystems anzuwenden: Funktionstheorie, Stufentheorie oder Oktavregelbezeichnung
- Wahlweise die Anfertigung eines zwei- bis dreistimmigen Satzes nach einem gegebenen Motiv oder die Anfertigung eines drei bis fünfstimmigen Satzes zu einem gegebenen Jazzstandard
- Beantwortung von Fragen zu einem gegebenen Musikbeispiel (z.B. Aufbau, Phrasenbildung, Kadenzformen, Motivik, Harmonik, Instrumentation)
- hörendes Erfassen von Intervallen, Akkorden (enge und weite Lage), Rhythmen, Melodien; ein- oder zweistimmiges Diktat
- Höranalyse (hörendes Erfassen von Aufbau, Phrasenbildung, Kadenzformen, Harmonik, Motivik, Instrumentation und Stilistik eines vorgespielten Musikstücks)

Entsprechend § 7(5) dieser Ordnung kann der Bewerber eine zusätzliche mündliche Prüfung im Fach Musiktheorie/Gehörbildung absolvieren, die oben genannten Inhalte umfasst. Zusätzlich kann die Prüfung auch musikpraktische Inhalte umfassen (Blattsingen, Kadenzspiel am Klavier in verschiedenen Tonarten, das Abnehmen von Tönen oder Akkorden von der Stimmgabel, Töne/Melodien/Rhythmen nachsingen und improvisatorisch weiterführen können).

Die übrigen Prüfungsteile (künstlerischer Schwerpunkt, Klavier als Nebenfach, Gesang als Nebenfach, Sprechbeitrag) werden in der Regel im Rahmen einer 30-minütigen Komplexprüfung absolviert. Die künstlerische Präsentation - bzw. im künstlerischen Schwerpunkt Komposition/Musiktheorie die mündliche Prüfung - im künstlerischen Schwerpunkt beträgt maximal 15 Minuten.

Die Prüfungskommission trifft zum Zeitpunkt der Prüfung jeweils eine Auswahl aus dem vorbereiteten Programm, das mit der Bewerbung unter Einhaltung der Bewerbungsfristen der Kommission schriftlich vorgelegt wird.

Studierende der Studienrichtung Jazz/Rock/Pop bilden mit dem Bewerber für einen künstlerischen Schwerpunkt im Bereich JRP - je nach Schwerpunkt - eine Rhythmusgruppe oder fungieren als Begleitband (in der Regel Drumset, Bass, Klavier oder Gitarre). Zumindest einen Teil des vorbereiteten Programms wird mit diesen Studierenden zusammen gespielt.

Die Prüfungen im künstlerischen Schwerpunkt und in Musiktheorie/Gehörbildung sind schulartspezifisch ausgerichtet.

Die Prüfungskommission kann die künstlerische Präsentation sowie die mündliche Prüfung Musiktheorie/Gehörbildung vorzeitig abbrechen, wenn das Erreichen einer ausreichenden Leistung in der verbleibenden Zeit mit hinreichender Sicherheit auszuschließen ist.

---

## Prüfungsprogramm künstlerischer Schwerpunkt

Künstlerischer Schwerpunkt Akustische Gitarre:

- zwei Spielstücke aus unterschiedlichen Stilepochen (z.B. S.L. Weis, J.S. Bach, F. Tarrega, H. Villa-Lobos, L. Brouwer o.ä.)
  - eine Etüde (z.B. M. Carcassi, F. Sor o.ä.)
  - Vortrag eines selbst gesungenen Liedes/Songs mit eigener Gitarrenbegleitung
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Blockflöte:

- eine Etüde, eine barocke Sonate sowie ein Werk des 20./21.Jh.
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Ensembleleitung:

Dieser Schwerpunkt kann erst ab dem 7. Fachsemester belegt werden.

Der Schwerpunkt kann im Bereich Chordirigieren, Orchesterdirigieren oder Ensembleleitung (Chor und Orchester) liegen.

- Dirigat von folgenden Werken:

Schwerpunkt Chordirigieren

- Hugo Distler: Ein Stündlein wohl vor Tag
- W.A. Mozart: Schlusschor Zauberflöte
- Joseph Haydn: "Die Himmel erzählen" aus der "Schöpfung"

Schwerpunkt Orchesterdirigieren

- C.M. von Weber: Freischütz Ouvertüre
- Stravinski "Histoire du Soldat", Nr. 1, Marche

Schwerpunkt Ensembleleitung

- Hugo Distler: Ein Stündlein wohl vor Tag
  - W.A. Mozart: Schlusschor Zauberflöte
  - C.M. von Weber: Freischütz Ouvertüre
  - Stravinski "Histoire du Soldat", Nr. 1, Marche
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Fagott:

- eine technische Etüde
- zwei Sätze (langsam, schnell) aus einer Sonate oder einem Konzert
- Blattspiel eines leichteren Werkes

---

Künstlerischer Schwerpunkt Gesang (klassisch):

- ein Lied a cappella
  - drei Kunstlieder unterschiedlicher Epochen (davon evtl. ein Stück aus Oper, Operette, Musical)  
Anforderungen: eine gesunde und belastbare Singstimme; erkennbare stilistische Unterschiede bei der Interpretation; künstlerische Ausstrahlung; auswendiger Vortrag
- 

1. Künstlerischer Schwerpunkt Horn:

- eine Tonleiter über zwei Oktaven mit Akkord und Varianten (auswendig)
  - ein Lied (Volkslied, Choral, Spiritual, Song - auswendig)
  - zwei Stücke unterschiedlichen Charakters
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Bassgitarre (und/oder) Kontrabass Jazz/Rock/Pop:

- drei Titel aus dem Bereich Jazz/Rock/Pop mit eigener Improvisation und flexiblem Begleitspiel, davon mindestens ein Jazz-Standard
  - Improvisieren über ein Blues-Schema
  - Blattspiel nach Leadsheet
- 

Künstlerischer Schwerpunkt E-Gitarre Jazz/Rock/Pop:

- zwei Titel aus dem Bereich Jazz/Rock/Pop mit Improvisation und flexiblem Begleitspiel (Solobegleitung, Begleitung innerhalb der Rhythmusgruppe), davon mindestens ein Jazz-Standard
  - Improvisieren über ein Blues-Schema (Dur/Moll)
  - Songbegleitung mit Gesang
  - Blattspiel (Melodie und Rhythmus)
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Gesang Jazz/Rock/Pop:

- Nachweis grundlegender stimmtechnischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie eines guten stimmhygienischen Zustandes
  - auswendiger Vortrag von vier Titeln eigener Wahl aus den Bereichen Jazz/Rock/Pop, Fusion, Musical, Chanson
  - auswendiger Vortrag eines Jazz-Standards
  - Improvisieren über ein Blues-Schema
  - auswendiger Vortrag eines a cappella Volksliedes oder leichten Kunstliedes
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Klavier/Keyboards Jazz/Rock/Pop:

- zwei Titel aus dem Bereich Jazz/Rock/Pop mit Improvisation und flexiblem Begleitspiel (Solobegleitung, Begleitung innerhalb der Rhythmusgruppe), davon mindestens ein Jazz-Standard
- Improvisieren über ein Blues-Schema
- ein weiterer Titel mit Band oder ein mittelschweres Stück aus fachspezifischen Studienwerken, z.B. Pieper, Moser, Schmitz ...
- Blattspiel nach Leadsheet

---

Künstlerischer Schwerpunkt Posaune Jazz/Rock/Pop:

- drei Titel aus dem Bereich Jazz/Rock/Pop mit eigener Improvisation , davon mindestens ein Jazz-Standard
  - Improvisieren über ein Blues-Schema
  - Blattspiel nach Leadsheet
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Saxophon Jazz/Rock/Pop:

- drei Titel aus dem Bereich Jazz/Rock/Pop mit eigener Improvisation, davon mindestens ein Jazz-Standard
  - Improvisieren über ein Blues-Schema
  - Blattspiel nach Leadsheet
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Schlagzeug Jazz/Rock/Pop:

- Mindestens zwei Jazzstandards. Die stilistische Interpretation ist frei wählbar, z.B. Swing, lateinamerikanische/brasilianische Rhythmen, Even Eights ,Ballade
  - ein Stück aus dem „Groove“ Bereich, z.B. Funk, R&B, Rock, Soul, Pop, Reggae, etc.
  - mindestens eines der Stücke sollte ein Drumsolo beinhalten, z.B. über die Form, 4/4, 8/8, oder einen Begleit-Vamp
  - eigene Arrangements oder ggfls. Eigenkompositionen sind willkommen
  - elementares Blattspiel (Bigbandstimme für Drums oder ähnliches)
  - Transkribierte Passage z.B. eines Drumsolos oder einer Drumbegleitung. Kann frei oder zur Aufnahme synchron vorgetragen werden.  
*alternativ:* Vortrag eines freien Drumsolos  
(Frei improvisiert bzw. selbst komponiert)
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Trompete Jazz/Rock/Pop:

- drei Titel aus dem Bereich Jazz/Rock/Pop mit eigener Improvisation, davon mindestens ein Jazz-Standard
  - Improvisieren über ein Blues-Schema
  - Blattspiel nach Leadsheet
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Klarinette:

- eine technische Etüde
  - zwei Sätze (langsam, schnell) aus einer Sonate oder einem Konzert
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Klavier:

- Vortrag dreier Werke unterschiedlicher Stilepochen
- eine Etüde

---

Künstlerischer Schwerpunkt Komposition/Musiktheorie:

- Der Bewerber hat mindestens 4 Kompositionen unterschiedlicher Genres einzureichen, die kompositorische Begabung, Einfallsreichtum und handwerkliches Können verraten. Eine Prüfungskommission des Fachbereichs trifft daraufhin die Entscheidung, ob der Bewerber zur Aufnahmeprüfung eingeladen wird. Diese besteht aus einem Gespräch über die eingereichten Arbeiten (Primavista-Harmonisation und eine freie Improvisation). Neben guten Leistungen im Nebenfach Klavier und im Fach Musiktheorie/Gehörbildung werden Kenntnisse in der traditionellen Harmonielehre und im Kontrapunkt erwartet
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Kontrabass:

- zwei Werke oder Sätze unterschiedlicher Stilepochen
  - eine technische Etüde
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Oboe:

- eine technische Etüde
  - zwei Sätze (langsam, schnell) aus einer Sonate oder einem Konzert
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Orgel:

- Vortrag dreier Werke unterschiedlicher Stilepochen, z.B.:
    - J.S. Bach, aus: 8 Kleine Präludien und Fughetten, Choralbearbeitung
    - Buxtehude: Toccata F-Dur
    - F. Mendelssohn-Bartholdy: Präludium G-Dur
    - V. Bräutigam: 6 Präludien über Weihnachtslieder
    - H. F. Micheelsen: Toccata „Lobe den Herrn“
    - Reger: aus den 30 kleinen Choralvorspielen
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Posaune:

(für Jazz/Rock/Pop gelten gesonderte Anforderungen)

- eine Tonleiter über zwei Oktaven mit Akkord und Varianten (auswendig)
  - ein Lied (Volkslied, Choral, Spiritual, Song - auswendig)
  - zwei Stücke unterschiedlichen Charakters
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
- 

Künstlerischer Schwerpunkt Querflöte:

- eine technische Etüde
  - zwei Sätze (langsam, schnell) aus einer Sonate oder einem Konzert
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
-

#### Künstlerischer Schwerpunkt klassisches Schlagzeug:

- Kleine Trommel:
    - zwei Etüden mit Wirbel unter Einbeziehung verschiedener Tempi
    - leichte bis mittelschwere Etüden, z.B. E.Keune oder andere Autoren unter Einbeziehung der Vorschläge und Wirbel sowie der Dynamik
    - Nachspielen von einfachen Rhythmen (auditiv)
  - Pauken (wahlweise):
    - Etüden für zwei Pauken leicht bis mittelschwer, z.B. E. Keune, Knauer oder andere Autoren
  - Malletts (wahlweise)
    - ein bis zwei leichte Stücke mit zwei Schlägeln, z.B. Goldenberg, Keune oder Orchesterstudien
- 

#### Künstlerischer Schwerpunkt: Schulpraktisches Klavierspiel:

Dieser Schwerpunkt kann erst ab dem 7. Fachsemester belegt werden.

- Drei selbst gesungene Lieder/Songs mit Klavierbegleitung. Die gewählten Stücke sollen eine möglichst große stilistische Vielfalt (Rock/Pop, Blues, Jazz, Latin, Volkslied, internationale Folklore...) aufweisen, in sich stilistisch aber möglichst homogen sein.
  - Eine Improvisation (als Teil eines Liedes/Songs oder als eigener Programmteil). Wie bei den Liedern/Songs kann die Stilistik der Improvisation (Jazz/Rock/Pop, klassische gebundene Improvisation, freie Improvisation...) frei gewählt werden.
  - Blattspiel von Melodie und Akkorden eines Lead-Sheets aus dem Bereich Jazz/Rock/Pop
- 

#### Künstlerischer Schwerpunkt Trompete:

(für Jazz/Rock/Pop gelten gesonderte Anforderungen)

- eine Tonleiter über zwei Oktaven mit Akkord und Varianten (auswendig)
  - ein Lied (Volkslied, Choral, Spiritual, Song - auswendig)
  - zwei Stücke unterschiedlichen Charakters
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
- 

#### Künstlerischer Schwerpunkt Viola:

- zwei Werke oder Sätze unterschiedlicher Stilepochen
  - eine technische Etüde
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
-

**Künstlerischer Schwerpunkt Violine:**

- zwei Werke oder Sätze unterschiedlicher Stilepochen
  - eine technische Etüde
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
- 

**Künstlerischer Schwerpunkt Violoncello:**

- zwei Werke oder Sätze unterschiedlicher Stilepochen
  - eine technische Etüde
  - Blattspiel eines leichteren Werkes
- 

**Weitere Fächer:**

**Klavier und Schulpraktisches Klavierspiel als Nebeninstrument (künstlerische Präsentation; ca. 10 Minuten):**

- drei Werke unterschiedlicher Stilepochen entsprechend dem individuellen Leistungsvermögen
- Vortrag eines selbst begleiteten Liedes am Klavier. Das Genre (Volkslied, Popsong, Jazzstandard ...) ist frei wählbar.

**Gesang (künstlerische Präsentation; ca. 5 Minuten):**

- zwei Lieder, davon ein Titel a cappella

**Sprechen:**

- Vortrag eines Gedichtes (auswendig) und eines Prosatextes freier Wahl (Dauer 2 bis 4 Minuten)

## **Bachelor Lehramt Doppelfach Musik**

Die Aufnahmebedingungen für das Schulfach Musik entsprechen denen im Staatsexamen Musik, soweit nichts anderes bestimmt ist. Zusätzliche Aufnahmebedingungen sind für das zweite musikalische Fach zu erfüllen:

### **Instrumental- und Gesangspädagogik:**

- im Vergleich zu den anderen Lehramtsstudiengängen mit Abschluss Staatsexamen erhöhte Anforderungen für den künstlerischen Schwerpunkt. Diese entsprechen denen des Bachelor of Music (Instrumental- und Gesangspädagogik). Die übrigen Anteile der Aufnahmeprüfung entsprechen denen der Aufnahmeprüfung Lehramt Staatsexamen, vgl. Punkt 2. Zusätzlich ist das musikpädagogische Eignungsgespräch entsprechend Anlage 1 zu absolvieren.

### **Vertiefungsfach Lehramt Musik, „M-Profil“:**

- 10-minütige Probe, in der ein kurzes Musikstück mit einer Gruppe von Studierenden einstudiert werden soll. Stilistik, Genre und Besetzung sind frei wählbar, etwaige Instrumente müssen selbst mitgebracht werden (Flügel ist vorhanden).

### **Vertiefungsfach Lehramt Musik, „W-Profil“:**

- kurzes Gespräch (ca. 10 Minuten) zur Motivationslage und Vorkenntnissen, in dem Fachkenntnisse in den Bereichen Musiktheorie, Musikwissenschaft und Musikdidaktik sowie eigene Projektideen von den Bewerbern abgefragt werden

### **Kirchenmusik (nur mit dem Hauptfach Orgel wählbar):**

- Künstlerische Präsentation im Fach Liturgisch Orgel inklusive Improvisation Choralbuchsatz zu einem Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG)  
Vorspiel zu diesem Choral (nur einstimmige Gesangbuchmelodie als Vorlage benutzen)  
Fakultativ: eigene Harmonisierung zu einem Lied aus dem EG unvorbereitet: Choralbuchsatz vom Blatt, Intonation zu diesem Choral, Kadenzspiel mit Pedal in enger und weiter Lage
- ein Gespräch über biblische, kirchliche und kirchenmusikalische Themen

## **Master Lehramt Doppelfach Musik**

In den Bereichen Künstlerischer Schwerpunkt und Musiktheorie/Gehörbildung entsprechen die formalen Bedingungen denen der Aufnahmeprüfung für die grundständigen lehramtsbezogenen Studiengänge, die musikalisch-technisch auf höherem Niveau interpretiert werden bzw. an die erhöhte Anforderungen gestellt werden. Ausnahmen gelten dabei für die künstlerischen Schwerpunkte Schulpraktisches Klavierspiel und Ensembleleitung, die erst ab dem 7. Semester belegt werden können. Zusätzlich ist - außer bei Wahl des künstlerischen Schwerpunkts Schulpraktisches Klavierspiel - eine künstlerische Präsentation im Schulpraktischen Klavierspiel zu absolvieren (ca. 10 Minuten). Es zwei am Klavier selbst begleitete Lieder/Songs vorbereitet werden. Die Titel sollen stilistisch unterschiedlich sein, dabei aber in sich stilistisch geschlossen präsentiert werden.